

Spatenstich für Batteriespeicher in Bollingstedt - Einläuten der Speicherwende in Deutschland

Der Spatenstich markiert die Speicherwende in Deutschland. In bisher nicht erreichter Größenordnung von 103 Megawatt Leistung und 238 Megawattstunden Kapazität entsteht in Bollingstedt aktuell das derzeit größte Batteriespeicherkraftwerk für Erneuerbare Energien in Deutschland. Hier wird in Zukunft mit hoher Leistung und Kapazität erneuerbarer Strom zwischengespeichert, um die öffentliche Stromversorgung klimafreundlicher, sicherer und billiger zu machen.

Bollingstedt, Kirchheim bei München am 22.04.2024

In Bollingstedt, Ortsteil Gammelund, wird derzeit das größte Batteriespeicherwerk Deutschlands zur Speicherung von Erneuerbaren Energien von dem deutsch-norwegischen Unternehmen ECO STOR GmbH errichtet. Die Standortauswahl erfolgte in Zusammenarbeit mit EPW GmbH als Partner für die regionale Projektentwicklung. Das Projekt ist der Auftakt zu einer Serie von mehreren Gigawatt an Batteriespeicherwerken, die ECO STOR in den kommenden Jahren in Deutschland realisieren wird.

Am 19. April 2024 fand nun der Spatenstich des ersten Projektes in dieser bisher ungekannten Größenordnung am Standort des Batteriespeichers unter reger Teilnahme von regionaler Politik, Presse, Verbänden und der Projektteilhaber statt.

Auf einem ca. 1,2 Hektar großen Grundstück im Gewerbegebiet Gammelund werde 2 Blöcke vom Typ „ECO STOR ES-50C“ mit jeweils ca. 51,7 Megawatt Leistung und 119 Megawattstunden Speicherkapazität entstehen. Jeder Block besteht jeweils aus

- einem 110kV Umspannwerk,
- 16 Containerstationen für die Wechselrichter und Transformatoren und
- 32 Containerstationen mit modernsten Lithium-Ionen-Batterien.



Abbildung 1: Ansicht auf den aktuellen Planungsstand des Batteriespeicherwerks Bollingstedt

Das gesamte Speicherwerk wird damit über insgesamt 103 Megawatt Leistung und 238 Megawattstunden Speicherkapazität verfügen.

Der Speicher soll zweimal täglich Produktionsüberschüsse an Wind- und PV-Strom über das Hochspannungsnetz der Schleswig-Holstein Netz AG aufladen und diesen erneuerbaren Strom in den morgendlichen und abendlichen Spitzen der Stromnachfrage in das öffentliche Stromnetz zurückspeisen. Damit können rechnerisch rund 170.000 Mehrpersonen-Haushalte für jeweils zwei Stunden morgens und abends mit erneuerbarem Strom versorgt werden.



Abbildung 2: Spatenstich. Nina Hanselmann (von links ECO STOR), Marlene Schedlbauer (ECO STOR), Landrat Dr. Wolfgang Buschmann, Mark Pompetzki (EPW), Bürgermeister Marc Prätorius, Staatssekretär Joschka Knuth, Georg Gallmetzer (ECO STOR), Olaf Ziske (SH-Netz)

Die Energiewende wird erwachsen!

Die Energiewende in Deutschland ist zweifellos eine Erfolgsgeschichte. Die Einführung des EEG im Jahr 2000 kann man sicherlich als die Geburtsstunde der Energiewende betrachten und das Wachstum ist seither schneller und dynamischer als es die Skeptiker, aber auch selbst die Befürworter dieser neuen und sauberen Technologien jemals erwartet hätten. Beinahe jeden Tag gibt es neue Meldungen über Großprojekte und der Anteil Erneuerbarer Energie im Stromnetz liegt inzwischen weit über 50%. Da auch die Erzeugungspreise aus Erneuerbaren Quellen inzwischen alle anderen Technologien unterbieten, bleibt eigentlich nur noch eine Lücke: Die Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage und damit die leider nach wie vor noch unzureichende Versorgungssicherheit.

Großbatteriespeicher treten nun an, um genau diese Lücke zu füllen!

Seit vielen Jahren gibt es zwar schon Batteriespeicher für Haushalte und Gewerbe, in den Stromnetzen gab es aber bisher nur Größenordnungen zwischen ca. 1 und 10 Megawatt. Auch die Betriebsmodelle wie z.B. die Primärregelung waren noch weit davon entfernt, als echter Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage im Stromnetz und Strommarkt gelten zu können.

Das Batteriespeicherprojekt in Bollingstedt ist mit 103 Megawatt Leistung und 238 Megawattstunden Energieinhalt nun eines der ersten Großbatteriespeicherprojekte in relevanter Größenordnung. Speicherprojekte wie Bollingstedt treten nun an, die noch offene Lücke der Versorgungssicherheit nach und nach zu schließen, den weiteren Zubau an Erneuerbaren Energien zu ermöglichen und Strompreisschwankungen zu dämpfen. Finanziert werden sie mit privatem Kapital wie auch bisher die meisten Erneuerbaren-Energien-Projekte. Erneuerbaren Strom zwischenspeichern bedeutet, die Energieversorgung sicherer, sauberer und günstiger, und damit zukunftsfähig auszurichten.

Nun ist es also so weit: Die Energiewende wird erwachsen!

Der innovative Speicher wird in Echtzeit an die Marktplätze gekoppelt, an denen der Strom aus Wind- und PV-Anlagen angeboten wird. Der Geschäftsführer des Unternehmens, Georg Gallmetzer, kommentiert: „Die Strompreise werden zunehmend wetterfühliger. Bei zunehmender Produktion von Wind- und Solarstrom braucht es mehr und größere Speicher und deren ausgleichende Wirkung. Sie sorgen so für mehr Stabilität im Netz, bezahlbare Preise und einen sauberen Mix aus Erneuerbarer Energie“.

Die Aufladung des Batteriespeichers geschieht in Zeiten günstiger Strompreise im Großhandel. Das ist insbesondere der Fall, wenn viel Sonne scheint oder Wind weht und die vielen PV- und Windkraftwerke bei voller Last produzieren. Insofern ist der aufgeladene Strom im Wesentlichen aus erneuerbarer Produktion. Umgekehrt entlädt sich der Speicher in Zeiten hoher Strompreise - also zu Zeiten mit wenig erneuerbarem Strom im Netz. Damit kann der erneuerbare Anteil am Strommix gesteigert und gleichzeitig die Versorgungssicherheit gewährleistet werden. „Stromnetze können Energie über weite Entfernungen, aber nicht über die Zeit transportieren. Dafür braucht es Speicher, die erneuerbaren Strom zwischenspeichern und in Zeiten von Dunkelheit oder Windflaute ins

öffentliche Netz zurückspeisen. So könne man den Einsatz fossiler Kraftwerke weiter reduzieren, ohne die Versorgungssicherheit zu gefährden“ ergänzt Georg Gallmetzer.

Die Gemeinde Bollingstedt blickt gespannt auf ein Projekt dieser Größenordnung. Wird die Energiewende bislang durch bestehende und in Planung befindliche Anlagen erneuerbarer Energien in der Gemeinde begleitet, freuen wir uns nunmehr, auch im Bereich der Speichertechnologie dieser Größenordnung mit dabei zu sein. Das gerade bei uns ein solches Projekt entsteht, darf uns auch mit Stolz erfüllen. Als Gemeinde haben wir das Vorhaben bereits seit der ersten Idee umfassend unterstützt.

Auch wir versprechen uns von dem Batteriespeicher vor allem Versorgungssicherheit aber in naher Zukunft auch einen preiswerten Zugang zu Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

Wichtig für uns ist in diesem Zusammenhang auch, dass auch wir als kleine Gemeinde an einem Erfolg partizipieren. Nur so wird es uns allen gelingen, unsere Bürgerinnen und Bürger für die Energiewende zu begeistern und mitnehmen können, so Bürgermeister Marc Prätorius

Damit die Standortgemeinden von Projekten profitieren können, muss die aktuelle Gesetzeslage angepasst werden.

ECO STOR, EPW und der Bürgermeister Prätorius fordern von der Politik Änderungen bei der Gewerbesteuer-Gesetzgebung: Eine aktuell bereits für Wind- und PV-Kraftwerke geltende Regelung, die eine Zuteilung von 90% der anfallenden Gewerbesteuer zugunsten der Kommunen vor Ort vorgibt, ist auf Batteriespeicherwerke derzeit noch nicht anwendbar. „Das muss sich ändern“ fordert Gallmetzer. In Zusammenarbeit mit Verbänden plädiert ECO STOR für die Anpassung des Gewerbesteuerrechts im Zuge des Jahressteuergesetzes 2024. Dies fördert den Strukturwandel ländlicher Regionen und ist dringend erforderlich, um in der Bevölkerung die notwendige Akzeptanz für große Infrastruktur-Maßnahmen zu schaffen und auch zu erhalten.

Über ECO STOR

Die ECO STOR GmbH ist ein dynamisches deutsch-norwegisches Unternehmen mit der Mission, Speicherkapazitäten im Energiesystem aufzubauen, um eine zunehmend nachhaltige und unabhängige Energieversorgung zu etablieren. Dabei deckt das Unternehmen die volle Wertschöpfungskette von der Projektentwicklung, der Errichtung, Finanzierung und den Betrieb von Batteriespeicherwerken ab.

Dr. Trygve Burchardt, Geschäftsführer der ECO STOR Muttergesellschaft in Oslo kommentiert: „Wir freuen uns sehr über die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Behörden vor Ort und dem Netzbetreiber Schleswig-Holstein Netz AG, um ein weiteres großes Energiespeicherprojekt in Deutschland zu realisieren. Die ECO STOR GmbH hat sich mit einem Marktanteil von rund 20% zum Marktführer für die Errichtung von Batteriespeicherwerken in Deutschland entwickelt. Dieses Projekt wird zusammen mit

unseren vielen anderen Initiativen dazu beitragen, unsere Position in Deutschland zu festigen.“

Weitere Informationen:

www.eco-stor.de

Projekthompae und Pressebilder:

<https://www.eco-stor.de/de/Projekt%20Bollingstedt>

Medienkontakt:

ECO STOR GmbH

Tobias Badelt

+49 176 43993340

E-Mail: tba@eco-stor.de

Hans Urban

+49 176 57749747

hans@urban-hans.de